

Diskriminierung überkleben – Stickern zu gendergerechter Sprache – 2019

als erhofft und somit eine größere Wirkung erzielen.

Zielgruppe

Passant*innen

Methode

- Sticker verteilen und aufkleben
- Ziviler Ungehorsam: adbusting

Stichwörter / Themen

Inklusion, Gendern, Sprache, adbusting

Beschreibung

„Krankenschwester gesucht“; „Maler gesucht“:
Fühlst du dich von beiden Sätzen gleichbedeutend angesprochen? Falls du dich selbst als männlich identifizierst, wahrscheinlich mehr vom zweiten Satz, falls weiblich, eher vom ersten. Wenn du dich mit diesen beiden sozialen Kategorien nicht identifizierst, fühlst du dich möglicherweise gar nicht angesprochen. Sprache, wie sie allgemein gebraucht wird, schließt mehr als 50 % der Menschen aus.

Rebecca will darauf im öffentlichen Raum aufmerksam machen und hat deshalb 1500 Sticker mit der Aufschrift „*innen – Diskriminierung überkleben“ nachhaltig drucken lassen. Diese hat sie an 30 Menschen verteilt. Sie können genutzt werden, um diskriminierende Sprache zu überkleben und damit auf eine inklusive Sprache aufmerksam zu machen. Rebecca geht es darum, Menschen zum Gendern zu motivieren und gendergerechte Sprache zu normalisieren. Die größte Schwierigkeit für sie war, dass sie keinen QR-Code für weiterführende Informationen für den Sticker erstellen konnte, da das Know-how, um eine eigene Website zu erstellen, fehlte und die angefragten Betreiber*innen der möglichen Websites aufgrund des Vorwurfs von „Sachbeschädigung durch Sticker“ nicht kooperieren wollten. Sie hat die Aktion trotzdem zu Ende geführt, konnte sogar mehr Sticker drucken lassen